

Was macht der Nikolaus am Nikolaustag? Er fährt nach Leipzig zum Weihnachtsmarkt!

Und alle, die Lust auf Pfefferkuchen und Leipziger Allerlei haben, können mitfahren! Aber vielleicht will jemand stattdessen lieber in den Zoo? Der berühmte Leipziger Tierpark ist gleich um die Ecke des Weihnachtsmarktes und fußläufig zu erreichen.

Wer Lust hat, in netter Runde einmal vom Alltag und von grauen Wintertagen abzuschalten, ist bei uns genau richtig.

Alle sind herzlich willkommen.

Also: Was hält Euch noch auf den Plätzen? Nach unserer sehr erfolgreichen Fahrt im Sommer nach Warnemünde empfiehlt es sich, schnell zu buchen. Denn bis zum Nikolaustag bleibt nicht mehr viel Zeit.

Wir fahren mit dem Bus. Die Fahrt wird durchgeführt vom Busunternehmen "Der Tempelhofer" 13597 Berlin, Werkring 5-7
Termin: Samstag, den **6. Dezember 2025**
Treffpunkt: Westerwaldplatz, 13589 Berlin
Abfahrt Uhrzeit: 8:00 Uhr
Ankunft: ca. 18:00 Uhr

Verbindliche Anmeldung nur gegen Vorkasse und Angabe der Telefonnummer

- per Mail : bug-ff@gmx.de
- per Telefon: 0177/9681888



Kostenbeitrag: Für Mitglieder des Bürger- und Gemeinwesenvereins 30,-€ für Nichtmitglieder 35,-€

Einzahlung über BUG Konto:
Bürger- u. Gemeinwesen-Verein FF e.V.
IBan: DE 57 1009 0000 7436 7530 09

Stichwort:
Nikolausfahrt nach Leipzig am 6.12.2025

Wir danken unseren UnterstützerInnen:

 **Gewobag**

 **COLOURS KIDS**
creative events

 **QUARTIERS-
MANAGEMENT**

 **St. Marienkirche**

 **berlinovo
IMMOBILIEN**

Inklusives Klettern im Kiez S. 3

Wohnen für alle
S. 5

Tierschutz unterm Weihnachtsbaum, S. 12

Gewinnspiele
S. 5, 8, 16

Missstände - wohin man schaut

MEINUNG

Herr Bundeskanzler Merz!

Meist schreibe ich in unserer Zeitung über Themen in meinem Stadtteil: dem Falkenhagener Feld in Berlin -Spandau. Da sich jedoch die Ereignisse in der Welt und um uns herum rasant verändern, habe ich gedacht einmal Sie um Rat zu fragen.

Wie wollen Sie eigentlich Deutschland regieren? Ich habe den Eindruck, dass wir in den letzten Jahren nicht mehr auf demokratische Weise regiert, sondern nur von Koalitionen gegängelt und genötigt werden, die ihre politischen Gegner nicht auf demokratische Art und Weise zum Schweigen bringen können, außer durch Ächtung!

Ich habe den Eindruck, dass die Menschen in diesem Land mit Gesetzen zu Handlungen genötigt werden, die sie gar nicht wollen: Förderung einer reichen Elite und Streichungen im sozialen Bereich!

Das beunruhigt mich sehr, denn diese Streichungen betreffen auch unsere Quartiere, die sozialen Projekte und vieles mehr. Das aber führt gerade zu dem Missstand, den Sie anprangern: Zu einer Verschlimmerung des Stadtbildes und auf längerer Sicht zu einer Ghettoisierung!

Und dann wäre da noch die Wirtschaft. Ich habe den Eindruck, dass hier Steuererleichterungen einzig dazu führen, Reiche reicher zu machen! Zum Beispiel die ehemalige E- Autokaufprämie, für E- Autos, die sich der Normalverbraucher gar nicht leisten kann.

Aber was ist mit unseren Spielplätzen, Sportanlagen, Schulen, Straßen? Wie rechtfertigen Sie den Zustand im eigenen Land?

Und nun kommen Sie und andere Volksvertreter auch noch mit der Wiedereinführung der Wehrpflicht!

Wollt Ihr jetzt auch noch das Leben unserer Kinder?

Diese Art Politik zu machen treibt meiner Meinung nach das Volk doch erst in die Arme derer, die Sie nicht in der Regierung haben wollen! Ich habe große Bedenken was passiert, wenn



A. Moschko sieht momentan keinen Anlass zur Fröhlichkeit © Andreas Moschko

die ungewollten Parteien alleine über 50% kommen und dann regieren können....

Herr Merz, wollen Sie sich wirklich in die Reihe der Putins, Trumps und Netanjahus einreihen? Ich wüsste gern, wieviel zum Schutz der Bevölkerung getan wird bzw. wurde. Wie viele Schutzzäume gibt es aktuell in Berlin für die Zivilbevölkerung? Und kommen Sie mir nicht mit U-Bahnöfen oder Kellerräumen! Man hat

sich mehr darauf konzentriert, die Ukraine mit Waffen zu beliefern, als unsere Armee besser aufzustellen. Und jetzt sollen unsere Töchter und Söhne dafür den Kopf hinhalten?

Diese Doppelzüngigkeit, den Ukraine-Krieg als Völkermord zu deklarieren und den Völkermord an den Palästinensern noch mit Waffenlieferungen zu begünstigen, ist für mich unerträglich! Was nutzt uns ein Aufschwung der Wirtschaft, wenn wir auf den dritten Weltkrieg zusteuern? Und das Schlimmste ist: Nicht darauf vorbereitet zu sein! Dies sind meine Gedanken und Ängste.

Doch ich habe den Eindruck, dass ich nicht der Einzige bin, der so denkt. Aber Sie sind der Bundeskanzler. Vielleicht können Sie meine Zweifel zerstreuen? Ich bin gespannt!

Andreas Moschko

Richtigstellung :

In der Herbstausgabe 2025 ist auf Seite 2 unter der Artikelüberschrift „Gerechtigkeit schafft Vertrauen“ die Frage gestellt worden, „Wann werden endlich die Beamten besteuert?“

Diese Frage führt zu falschen Schlüssen. Richtig ist, auch Beamte zahlen, wie alle anderen Arbeitnehmer, Lohnsteuer.

Aufgrund ihres besonderen Status zahlen sie jedoch keine Sozialabgaben, also Beiträge zur Arbeitslosen-, Renten- Kranken- und Pflegeversicherung. Für die Kranken- und Pflegeversicherung müssen Beamte eine private Kranken- und Pflegeversicherung abschließen. Bleiben sie in der gesetzlichen Krankenversicherung müssen sie den vollen Beitrag selbst tragen.

Fexredaktion

Falken-Apotheke

Spandau

Herr Apotheker Patrick Kläpper und sein Team beraten Sie gerne in allen Arzneimittelfragen.

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- kostenlose Kundenkarte
- Reiseimpfung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Blutuntersuchungen
- Verleih von Inhaliergeräten, Babywagen, Milchpumpen

Siegener Straße 59
13583 Berlin
(im Ärztezentrum Spandau)

Telefon 030 3722090
Telefax 030 3714255

www.falken-apotheke-spandau.de
info@falken-apotheke-spandau.de

Impressum

Stadtteilzeitung für das Falkenhagener Feld

Herausgeber: Bürger- und Gemeinwesenverein Falkenhagener Feld e. V.
Westerwaldstraße 13
13589 Berlin
V.i.S.d.P.: Andreas Moschko;

Redaktionssitzungen im Klubhaus Spandau,
Westerwaldstraße 13, 13589 Berlin

info@Falkenhagener-Express.de
www.Falkenhagener-Express.de

Druck: Megadruck

Auflage: 7.000
Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Layout: Jessica Flügel, Inkki Media & Design
office@inkki-media.de
Grafiken, - Freepik

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des FEX ist am 10. Februar 2026.

Bankverbindung für Spenden:

DE57 1009 0000 7436 7530 09

Die Redaktion weist darauf hin, daß der Inhalt von Leserbriefen oder von Artikeln von Autor:Innen, die nicht der Redaktion angehören, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

DIE SEITE ZWEI



Hunger unterm Tannenbaum



Anfang des Jahres haben wir uns auf den Weg gemacht herauszufinden, ob Sie mit Ihrer Ernährung und dem Zugang zu gesunden Lebensmitteln im Falkenhagener Feld zufrieden sind. Wir, das sind der Ernährungsrat Berlin - eine Bürgerinitiative für gutes Essen - und Kolleginnen des Fachbereiches Ernährungspolitik der Humboldt Universität zu Berlin. Unser Ziel ist es herauszufinden, welche finanziellen und strukturellen Barrieren dazu führen, dass sich Menschen nicht bedarfsgerecht ernähren können. Einen Anstoß für die Umfrage lieferte u.a. der Brandbrief der Stadtteilkonferenz vor drei Jahren. Dort hieß es, "die Sorgen rund um das Thema 'Essen, Wohnen und Einkommen' prägen unseren Alltag".



133 Menschen aus dem Falkenhagener Feld beantworteten unseren Fragebogen. Zeitgleich führten wir die Umfrage auch im nördlichen Neukölln durch, um auf Unterschiede zwischen den Stadtteilen eingehen zu können. Da uns die Perspektiven armutserfahrener Menschen bei diesem Thema besonders wichtig sind, befragten wir auch Kunden der Berliner Tafel. Sie machen rund ein Fünftel der Antworten aus.

Von den Teilnehmenden im Falkenhagener Feld gaben 60% an, mit dem Lebensmittelangebot zufrieden oder sehr zufrieden zu sein, ähnlich viele wie in Neukölln. Allerdings empfand rund ein Viertel die Auswahl an gesunden Lebensmitteln im Falkenhagener Feld als unzureichend. In Neukölln hingegen bemängelten dies nur ca. 14%.

Leider können wir mit den erzielten Umfrageergebnissen noch keine Aussage darüber treffen,

wie verbreitet Ernährungsarmut ist. Wir können allerdings darlegen, was es bedeutet unter Ernährungsarmut zu leiden: So aßen 76% der Betroffenen nur eine eingeschränkte Auswahl an Lebensmitteln; 73% gaben an sich nicht gesund und ausgewogen ernähren zu können; 39% mussten Mahlzeiten auslassen und 15% gaben sogar an aus finanzieller Not teilweise ganze Tage lang nichts gegessen zu haben. Ungefähr ein Viertel der Betroffenen verzichtet oft oder sehr oft auf Nahrungsmittel, um andere Lebenshaltungskosten zu decken. 62% müssen oft oder sehr oft auf weniger nachhaltige Produkte zurückgreifen, als eigentlich gewünscht.

Wer sich gesunde, frische Lebensmittel nicht leisten kann oder an Orten des Lernens, der Pflege und Arbeit schlecht versorgt ist, wird in seinen Grundrechten verletzt. Ernährungsarmut grenzt aus und wirkt sich negativ auf die Gesundheit und die Umwelt aus. Das bestätigt sich durch unsere Ergebnisse.

Wir fordern daher eine Anpassung der Sozialleistungen, den Ausbau des beitragsfreien Kita- und Schulessens, sowie den Ausbau von Kiez-Kantinen und sozialen Angeboten.

Der Weg ist das Ziel

Das gilt umso mehr beim Klettern, das in Spandau der Verein "Kiezsport Berlin e. V." inklusiv für alle interessierten Erwachsenen in der Lynar Grundschule anbietet.

Spätestens seit 2020 Klettern als olympische Disziplin anerkannt wurde, hat es auch in Deutschland viele Anhänger gefunden. Und das hat seinen Grund: „In fast keinem Sport werden so viele Muskeln gleichzeitig benötigt wie beim Klettern“, erzählt Sascha, ausgebildeter Trainer und begeisterter Bergsteiger.

Das Ziel, hier in der Turnhalle an der Kletterwand zu klettern, ist jedoch ein anderes. „Beim Klettern gehst du immer bis an Deine Grenzen und manchmal noch darüber hinaus“, sagt Sascha. Die Teilnehmer stärken ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten oder gewinnen es zurück. Mit fachmännischer Seilsicherung, wie beim Bergsteigen, kann man sich hier gefahrlos ausprobieren. Und darüber hinaus vielleicht sogar entdecken, dass Klettern Spaß macht - nicht nur in der Turnhalle.

**Ort: Turnhalle Lynar Grundschule
Lutherstraße 19-20, 13585 Berlin**

**Jeden 1.+3. Samstag im Monat
um 11:30h nach vorheriger Anmeldung**

Eine Schnupperstunde kostet 10,- €

**Nach der Anmeldung gibt es
alle weiteren Informationen.
klettern@kiezsport-berlin.de**

**Info & Kontakt KiezSport Berlin e.V.,
Brunhildstraße 12, 10829 Berlin**

Katrin: 030 78958550



Bei den Trainern Sascha und Thorben steht vor jedem Ziel erst einmal ein Berg © B. Erdmann

Weil gesunde Ernährung für alle machbar sein soll(te)

Kochangebote für Eltern, Kinder und Senior*innen

Bei vielen Menschen entscheidet leider der Geldbeutel, was auf den Teller kommt. Wir Berliner Ernährungscoaches möchten das ändern! Seit 2023 setzen wir uns im Rahmen der Spandauer und Berliner Ernährungsstrategie dafür ein, dass alle in Berlin Zugang zu gesunder und ausgewogener Ernährung haben.



Ziel der Ernährungscoaches: regelmäßige Kochrunden für Senior*innen in Spandau © LeNa / Ev. Johannesstift.

gelisten Johannesstift soll daraus ein dauerhaftes Angebot entstehen.

Tauschen, Teilen, Retten:

Lebensmittel restlos nutzen. Kochangebote sind nur ein Teil der Bewegung: Jeden Tag werden kiloweise Obst, Gemüse, Brot und Co. weggeworfen. Deshalb rufen wir zum Foodsharing auf: Lebensmittel teilen, tauschen und retten. Das ist einfach und wirkungsvoll – so geht's:

Untereinander teilen:

Manchmal bleibt vom Kochen oder Einkaufen etwas übrig – sei es vor dem Urlaub, weil es bald abläuft oder vom letzten Abendessen. Bevor es weggeworfen wird, kannst du es Freund*innen, Familienmitgliedern oder Nachbar*innen anbieten.

Lebensmittel retten:

Bei foodsharing Spandau e. V. kannst du kostenlos Lebensmittel abholen, die sonst weggeworfen würden. Die Produkte sind einwandfrei, oft reiner Überschuss aus Supermärkten oder Gastronomie. Die Anmeldung ist kostenlos und unkompliziert.

Die nächste Lebensmittel-Verteilaktion organisiert foodsharing Spandau auf dem Westerwaldplatz vor dem Klubhaus Spandau – kostenlos und bis alles verteilt ist:
Samstag, 6. Dezember 2025 ab 13 Uhr



Semmelknödel

(vegan) - 1 Portion

Was du brauchst:

- ◆ 100 g Brötchen oder Brot vom Vortag
- ◆ 80 ml Pflanzendrink
- ◆ ½ Zwiebel
- ◆ 1 EL Mehl
- ◆ 1 EL Öl
- ◆ frische Kräuter oder Blattgemüse, wie Petersilie, Spinat
- ◆ Swemmelbrösel bei Bedarf
- ◆ Gewürze: Salz, Pfeffer, Muskat

Zubereitung:

- 1 Brötchen in 1–2 cm große Würfel schneiden, mit Pflanzendrink übergießen und mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.
- 2 Zwiebel würfeln und leicht anrösten. Kräuter oder Blätter kleinhacken und kurz zu der Zwiebel in die Pfanne geben.
- 3 Die Brotmasse mit der Zwiebel-Kräuter-Mischung und Mehl verkneten. Bei zu feuchter Konsistenz etwas Semmelbrösel dazugeben.
- 4 Alles abgedeckt 10 Minuten quellen lassen. Mit trockenen Händen drei Knödel formen, ins kochende Salzwasser geben und bei kleinster Hitze 5–10 Minuten gar ziehen lassen.

<https://www.restlos-gluecklich.berlin/rezepte>

So kannst du dich engagieren:

- foodsharing Spandau freut sich über jede helfende Hand! Über die Telegram-Gruppe https://t.me/foodsharing_spandau kannst du erfahren, wo Lebensmittel gerettet werden können.
- Wir suchen Unterstützung bei der Errichtung einer festen Verteilstation! Die Idee: ein Kühlschrank oder Regal, an dem überschüssige Lebensmittel kostenlos abgegeben und mitgenommen werden können. Ihr habt Platz in eurer Einrichtung und möchtet euch engagieren?

Meldet euch: ernaehrungscoaches@restlos-gluecklich.berlin – wir helfen bei der Finanzierung und Organisation.

Die Ernährungscoaches werden durch die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz sowie der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen finanziert.



Unser Kinogewinnspiel



Das Cineplex- Spandau verlost 3 x 2 Kinokarten
Wir freuen uns sehr, dass das Cineplex- Spandau auch in der Weihnachtsausgabe wieder mit einer Verlosung mit dabei ist.

Denn gerade in der Weihnachtszeit lohnt sich das Mitmachen.

Wie bereits in den Jahren zuvor, ist am Nikolaustag wieder eine Nikolausaktion geplant.

Kinder, die das Kino besuchen und ihr Kinoticket vorzeigen, dürfen eine Socke für den Nikolaus abgeben. Dieser füllt sie dann mit kleinen Überraschungen - wie es sich gehört!

Die Aktion startet, wie jedes Jahr etwa ein bis zwei Wochen vor dem Nikolaustag und ist bei vielen Familien bereits zu einer kleinen Tradition geworden.

Ein weiterer Höhepunkt ist am 31. Dezember die Live-Übertragung des Silvesterkonzerts der Berliner Philharmoniker. Ein kulturelles Highlight, das bei den Gästen stets auf große Begeisterung stößt.

Der Falkenhagener Express verlost 3 mal 2 Kinokarten

Einfach E-Mail mit Adresse und Telefonnummer mit Kennwort: „**Nikolaus**“ an **fex.gewinnspiel@web.de** schreiben.

Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2025

Wir drücken die Daumen!



Pexels © Luis Quintero

Von Milieuschutz bis Mietendeckel: Bezahlbares Wohnen für alle

Bezahlbarer Wohnraum ist knapp, in Berlin, aber auch bundesweit. Die Mieten steigen, Modernisierungen und Räumungsklagen verdrängen Alteingesessene aus ihren Vierteln. Das ist kein Naturgesetz, sondern das Ergebnis politischer Entscheidungen: Zu wenig sozialer Wohnungsbau, zu viel Privatisierung von Immobilienbeständen wie bei der GSW in Berlin, zu wenig realer Schutz für Mieterinnen und Mieter. Dabei könnte auf allen politischen Ebenen mehr getan werden:

Notwendig ist vor allem eine bundesweite Reform des Mietrechts. Ein bundesweiter Mietendeckel könnte Mieterhöhungen begrenzen, überhöhte Bestandsmieten absenken und Wiedervermietungsmieten deckeln. Kündigungsschutz und Mietpreisbremse müssen gestärkt, Staffelmieten und übererteuerte „Wohnen-auf-Zeit“-Modelle verboten werden. Zu einer Verbesserung der Lage würde ebenfalls ein Verbot der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen sowie die Abschaffung der Modernisierungsumlage beitragen.

Wenn wir nach Berlin schauen, ist zudem der Volksentscheid aus dem Jahre 2021, Deutsche



Unsplash © Jakub Zerdzicki

Wohnen & Co enteignen“ zur Vergesellschaftung großer Immobilienkonzerne, ein mögliches Mittel um Wohnungen wieder in die öffentliche Hand zu bringen und die Mieten zu regulieren. Trotz Annahme dieses Volksentscheides ist er jedoch bislang nur unzureichend umgesetzt worden.

Der kommunale Wohnungsbestand sollte durch sozialen Neubau, Rückkäufe und die Nutzung

öffentlicher Grundstücke erweitert werden. Geförderte Wohnungen müssen dauerhaft sozial gebunden bleiben, und mehr Milieuschutzgebiete geschaffen werden.

Auch in Spandau gibt es inzwischen Milieuschutz, doch es könnte deutlich mehr passieren. In der letzten Wahlperiode sind bereits für die Spandauer Neustadt und die Wilhelmstadt Milieuschutzgebiete eingerichtet worden. Doch trotz der Forderung weitere Erhaltungssatzungen für Stresow, Siemensstadt und Haselhorst einzurichten entschied sich CDU-Baustadtrat Schatz lediglich für Gebiete in Stresow

Ob auf Bundes-, Landes- oder Bezirksebene, es gäbe viele Möglichkeiten, den Mietenmarkt stärker zu regulieren, Spekulation zu begrenzen und bezahlbares Wohnen dauerhaft zu sichern. Letztlich sind die Probleme auf dem Wohnungsmarkt nur von allen daran Beteiligten zu lösen. Und zwar nicht nur durch warme Worte vor Weihnachten und nicht nur vor einer Wahl.

Lars Leschewitz
Fraktionsvorsitzender Die Linke. in der BVV Spandau



Große Aufregung in der Vorweihnachtszeit

Eine Weihnachtsgeschichte



© Mira, Kl. 4a Siegerland-GS

helft mir und kommt her. Lina wird euch den Weg zeigen.“ Und dann verbrennt die Nachricht. Lina nimmt uns hoch auf den Rücken und dann geht es los. Es ist wunderschön über der Stadt. Zehn Minuten später erreichen wir den Nordpol. Plötzlich bricht ein Gewitter los, doch statt Regen überkommen uns brennende Pfeile. Vor uns taucht eine Burg auf. Auf den Zinnen stehen komisch gekleidete Elfen, die ein bösartiges und gemeines Grinsen im Gesicht haben. Wir fliegen weiter und kommen ohne Schaden an den Elfen vorbei. Je weiter wir fliegen, desto schöner wird die Gegend. Alles ist verschneit, unter uns tollen die Eisbären und der Duft von Kaminfeuer und Keksen steigt uns in die Nasen. Lina landet vor einem großen Haus. Daraus kommt der Weihnachtsmann mit den echten Elfen. Er begrüßt uns freudig und berichtet uns fröhlich, dass alle Geschenke plötzlich wieder aufgetaucht sind. Jetzt können wir uns doch noch auf Weihnachten und unsere Geschenke freuen! Lina bringt uns wieder auf ihrem Rücken nach Hause. Erleichtert schlafen wir ein.

Von Jana und Maja,
Klasse 5c, Siegerland-GS

Es ist fast Heiligabend. Maja übernachtet bei mir. Wir wollen uns einfach einen schönen Abend machen. Aber plötzlich kracht der Schlitten vom Weihnachtsmann in den Balkon. Maja und ich erschrecken so sehr, dass wir fast vom Sofa fallen! Als wir wieder zu uns kommen, rennen wir zur Unfallstelle und sehen niemanden, nur den kaputten Schlitten. Nichts ist zu sehen, nur die Dunkelheit. Der Wind bläst durch die kaputte Tür und die Gardine weht ein Stück hoch.

Dann sehen wir es: ein Rentier steht hinter dem Vorhang. Das Rentier erschrickt und versucht, sich wieder hinter der Gardine zu verstecken. Aber wir haben das Rentier schon gesehen. Das Rentier merkt, dass wir keine bösen Absichten haben und kommt langsam auf uns zu. Als es ganz nah bei uns ist, spüren wir sein warmes Fell. Das Tier ist so sanft. In seiner Glocke ist ein Zettel versteckt. Dort steht eine Nachricht vom Weihnachtsmann. „Hilfe“, Die bösen Weihnachtselfen haben alle Geschenke geklaut! Bitte



© Maja, Kl. 5c, Siegerland-GS

KARATE
ERWACHSENE SENIOREN

SHINDOKAN E.V.

Askanierring 93, 13587 Berlin Block 41, 2.OG

Tel.: 0159 070 522 37 oder +49 (030) 335 47 28

Web: shindokan-ev.de mail: shindokan@onlinehome.de

Die Seniorenvertretung Spandau

Aktiv gegen Diskriminierung und für Integration

Das Jahr ist ja mal wieder rasant schnell rumgegangen, finden Sie nicht? Schon treffen wir uns hier wieder bei der Lektüre der Winterausgabe des Falkenhagener Express! Vielleicht haben wir uns im Sommer und Herbst mal persönlich am Lindenufer gesehen, als Sie voller Vorfreude einen Dampfer zur City-Fahrt bestiegen haben und wir Ihnen vorher rasch einen Flyer der Seniorenvertretung in die Hand gedrückt haben. Oder haben Sie das Soziale Spandau auf dem Markt im September besucht und sind an unserem Stand gewesen? Melden Sie sich gerne jederzeit mit Ihren Fragen und Problemen. Den Kontakt finden Sie auf unserer Seite www.seniorenvertretung-spandau.de

Das Seniorenschwimmen an der Kleinen Badewiese ist ja leider zweimal ausgefallen. Unser Sozialstadtrat Kempert hatte es sich so schön ausgemalt, wie Menschen ab 60 unter Aufsicht der Deutschen Wasserwacht in die Havel steigen und geruhsam ihre Runden drehen. Das erste Mal war das schlechte Wetter schuld, beim zweiten Mal das schlechte Wasser. Na vielleicht wird's 2026 was.

CASA - Engagiert für Ältere im Falkenhagener Feld

In unserer September-Sitzung hat sich das Netzwerk Casa e.V. vorgestellt. Die Sozialarbeiter/innen machen vor allem im Falkenhagener Feld mobile Stadtteilarbeit. Sie kümmern sich insbesondere um Seniorinnen und Senioren. In Zusammenarbeit mit anderen Trägern bemüht sich Casa darum, passende Angebote zu machen.

Hier der Kontakt:
Kiezstube, Spektweg 48. Mail:
stadtteilarbeitff@casa-ev.de



SeniorenvertreterInnen mit Marco Pulver
© Claude Konrad

Schwulenvertretung aktiv für Integration Älterer

In unserer Oktober-Sitzung war Dr. Marco Pulver zu Gast, Leiter der "Fachstelle LSBTI*, Altern und Pflege" bei der Schwulenberatung Berlin. Er hat von der Situation älterer und pflegebedürftiger lesbischer, schwuler und queerer Menschen in Berlin berichtet. Senioreneinrichtungen, Altenhilfe und Pflegeinstitutionen sind in Berlin vielfach noch nicht auf queere Menschen eingestellt, sodass sie dort vor Diskriminierung und Ausgrenzung nicht sicher sind. Die Schwulenberatung bietet Qualifizierungen für Mitarbeiterteams dieser Einrichtungen an und sorgt dafür, dass nach und nach Senioreneinrichtungen und Pflegedienste sowie Seniorenheime qualifiziert und anschließend zertifiziert werden. Ein Kontakt zum Sozialamt besteht bereits.



Migranten als Kandidaten für Seniorenwahl 2027

Anfang Oktober haben wir uns in der Sitzung des Bezirksbeirats für Partizipation und Integration im Rathaus vorgestellt. Ziel unseres Besuchs war es, die Aufgaben und Aktivitäten der Seniorenvertretung im Gremium bekannt zu machen. Angesichts der nächsten Wahlen zu den Berliner Seniorenvertretungen im März 2027 ist es uns ein wichtiges Anliegen, frühzeitig auf die Möglichkeit aufmerksam zu machen, dass auch ältere Migrantinnen und Migranten kandidieren können. Nur wenn sie selbst in der Seniorenvertretung mitarbeiten, können sie sich für die Interessen ihrer Gruppen einsetzen. Dazu müssen sich Bewerberinnen und Bewerber in anderthalb Jahren der Wahl durch die Spandauer Bevölkerung im Alter von 60+ stellen.



Spandauer Partizipationsbeirat mit Gästen der SV
© Claude Konrad

M. Brandau-Prinz (SV)
V.i.S.d.P.: K.-H. Klocke (1. Vors.)

KLAUS DOMANN

HEIZUNG • SANITÄR • UMWELTTECHNIK

Traditionelles Handwerk trifft Innovation
Für Wohngebäude, Mehrfamilienhäuser,
Behörden & Gewerbe

Flurende 34 · 13589 Berlin-Spandau
030 / 375 83 916 · www.klausdomann.de
info@klausdomann.de

Jetzt fossile Brennstoffe ersetzen
Energie sparen & Umwelt schützen!

- Energieberatung & Fördermittel
- Wärmepumpen & Solaranlagen
- Heizungsmodernisierung
- Effiziente Sanierungskonzepte

SCAN ME



Mehr Informationen
finden Sie auf
unserer Webseite

Hier spielt die Musik!

FEX im Gespräch mit Thilo-Harry Wollenschläger und seiner Tochter Paula

Thilo-Harry Wollenschläger, Schausteller in der 5. Generation, Unternehmer und Veranstalter von Volksfesten in Berlin und Brandenburg, engagiert in zahlreichen Ehrenämtern zur Förderung der wirtschaftlichen Zukunft der Schaustellerzunft und seit 11 Jahren auch noch Ausrichter vom Spandauer Oktoberfest

Es ist 16:00 Uhr. In einer Stunde kommen die ersten Besucher. Um mich herum ein großes Gewusel von Mitarbeitern, die sich noch schnell umziehen, Musiker, die anfangen Tonproben zu machen und geschäftiges Personal, das letzte Anweisungen für den heutigen Abend bekommt.

FEX: Herr Wollenschläger, Sie waren mit ihren zahlreichen Veranstaltungen bereits stadtbekannt. Seit 2011 ist nun auch noch das Oktoberfest dazugekommen.

Ein Fest im größten Festzelt Berlins, an dem Sie meist jeden Abend persönlich dabei sind und das von Ihnen viel Einsatz abverlangt. Warum auch noch das Oktoberfest?

T.W.: In meiner Branche muss man sich ab und zu neu erfinden. Angefangen habe ich mit einer großen Losbude. Später wurde daraus ein großes Karussell und jetzt ab 2011 das Oktoberfest. Ausschlaggebend hierfür war übrigens meine Frau. Sie kommt aus der Hotelbranche und hatte das richtige Gespür dafür, dass auch die Berliner zünftig feiern mögen.

FEX: Sie sind noch ein richtiges Familienunternehmen, wie muss man sich das vorstellen?

Paula W.: Obwohl wir als Familie immer zusammen auf den Veranstaltungen sind, haben wir eine Aufgabenverteilung. Während ich mit meiner Mutter für die Buchungen und Veranstaltungen zuständig bin, übernimmt mein Vater mit meinem Bruder oft die Wartung der Fahrzeuge und das Handwerkliche.



Immer dabei, der FEX vertreten durch unsere Gewinner beim Oktoberfest © B. Erdmann

FEX: Diese Arbeit verlangt viel persönlichen Einsatz. Hätten Sie sich vorstellen können, auch einen anderen Beruf auszuüben?

Paula W.: Nein, eigentlich nicht. Ich bin damit aufgewachsen. Früher waren wir mit einem großen Karussell europaweit unterwegs. Heute machen wir viele Veranstaltungen in Berlin. Dabei ist jede Veranstaltung anders und hat ihren eigenen Charme.



Immer in Familie, Die Wollenschlägers © B. Erdmann

FEX: Wie ist das mit dem Humor? Haben Sie den Eindruck, dass die Menschen heute weniger Humor als früher haben?

Paula W.: Nein, die Menschen möchten immer noch gerne unterhalten werden. Aber gerade die Jüngeren sind anspruchsvoller geworden. Aufgrund der sozialen Medien suchen sie oft den Kick. Es muss heute alles größer und schneller sein.

FEX: Sind Jahrmärkte dann überhaupt noch zeitgemäß?

Paula W.: Auf jeden Fall! Wo findet man heutzutage noch Plätze, wo der Bevölkerung kostenlose Musik und ein Bühnenprogramm geboten wird? Im Gegensatz zu Freizeitparks sind Volksfeste meist kostenlos. Man kann sich hier völlig unverbindlich mit Familie oder Freunden treffen und ein paar Stunden Spaß haben. Solche Möglichkeiten gibt es immer weniger.

FEX: Können sich die Spandauer in diesem Jahr noch über Veranstaltungen freuen?

T.W.: Jedenfalls über keine Veranstaltungen, an denen ich beteiligt bin. Das gilt auch für das Oktoberfest im nächsten Jahr. Aufgrund der hohen Kosten für Grundstücks-

miete und Erfüllung der zahlreichen Auflagen, die wir in Spandau haben, ist nicht sicher, ob wir dieses Fest hier weiter veranstalten können.

FEX: Das hört sich nach mächtig dicker Luft bei den Verantwortlichen auf Bezirksebene an. Gibt es woanders weniger Konflikte mit dem nötigen Platz für Volksfeste?

T.W.: Nein, das Problem ist, dass es immer weniger Plätze gibt, die für Schausteller zur Verfügung gestellt werden. Die noch freien Plätze werden nach und nach alle bebaut oder mit Auflagen überzogen, die ein Volksfest nicht einhalten kann. Man kann kein Volksfest veranstalten, das bereits um 20:00 schließen muss. Für viele Menschen beginnt ein Volksfest erst am Abend. Als Vorsitzender des Verbandes der Berliner Schausteller erwarte ich da mehr Hilfe und

Verlässlichkeit. Aus meiner Sicht wird zu wenig für die Schausteller getan. Nichts gegen die Förderung von Start-Up Unternehmen, aber man muss sich auch um die altingesessenen Unternehmen kümmern. Die Schausteller gehören dazu.

FEX: Wie sollte das „Kümmern“ aussehen?

T.W.: Alle großen Städte haben einen großen Festplatz mitten in der Stadt. München hat die Theresienwiese, Hamburg das Heiligengeistfeld.

Berlin hat nichts, nur den Festplatz in Reinickendorf. Eine gute Möglichkeit wäre die Einräumung der zeitweiligen Nutzung auf einer Fläche auf dem Tempelhofer Feld.

Kai Wegner hatte uns damals, bevor er regierender Bürgermeister wurde, seinen politischen Einsatz für diese Fläche fest zugesagt,

Nach der Wahl war keine Rede mehr davon. Was ich mir von den Politikern daher wünsche, ist mehr Verlässlichkeit auf gemachte Zusagen. Die Musik wird jetzt lauter. Der DJ spielt „Alarm im Sperrbezirk“. Noch schnell ein Foto, dann ist es Zeit zu gehen.

Draußen warten die ersten Besucher in Dirndl und Lederhosen. Denn es ist Oktoberfest und das findet seit 2011 in Spandau statt!

Dieses Interview wurde vor den Großbränden auf den Geländen der Schaustellerfamilie Wollenschläger aufgezeichnet, bei dem ein Großteil der Dekoration und der fertig geschmückten Buden, die für den kommenden Wintermarkt am Schlossplatz vorgesehen waren, in Flammen aufging.

Wir drücken der Familie Wollenschläger die Daumen, dass das Fest trotzdem stattfinden kann.

B. Erdmann



Keine Angst vor Weihnachten!?

**SENIOR*INNEN
IM FALKENHAGENER FELD**
GEMEINSAM GEGEN EINSAMKEIT



Weihnachtsfeier 2023 © Karin

Weihnachten bleibt für viele immer noch das wichtigste und schönste Fest. Warum eigentlich? Und wie geht es uns heute damit? Ich habe in unserer Seniorenrunde von „Gemeinsam gegen Einsamkeit“ nach Erinnerungen gefragt.

Angelika (75): Als ich klein war, hat mein Vater immer den Weihnachtsbaum geschmückt, so schön mit Lametta. Aber ich durfte nicht rein ins Wohnzimmer. Erst am Abend, das war immer ein toller Moment, wenn ich dann rein durfte.

Günter (96): Man durfte vorher auch nicht wissen, was man bekommt und auch nicht fragen. Man konnte nur hoffen, vielleicht hast du ja Glück, dass du es auch bekommst.

Klaus (95): Ja, und man konnte nur staunen, wie die Eltern das immer noch geschafft haben, auch in Kriegszeiten uns ein schönes Weihnachten zu bereiten. Aus heutiger Sicht bescheiden, aber wir haben nichts vermisst. Wir haben uns auch über Kleidung gefreut.

Günter (96): Wir waren ja nicht reich, aber ich habe von meinen Eltern alles bekommen, was ich mir gewünscht habe: erst ein Dreirad, dann einen Roller, dann Schlittschuhe und später Rollschuhe. – Aber kein Fahrrad. Da meinte meine Mutter: den Günter, den fahrn se noch mal tot.

Eva (93): Mein schönstes Weihnachten war, als ich einen Schlitten bekam. Früher spielten Väter nicht so sehr mit ihren Kindern – aber an diesem Weihnachten ging mein Vater mit mir mit dem Schlitten runter, weil Schnee lag und der glitzerte so schön im Mondschein. Und mein Vater ist mit mir Schlitten gefahren. Das war einfach wunder-voll.

Günter (96): Und der bunte Teller, der war spitzenklasse. Mit Pfefferkuchen und Pflastersteinen

Klaus (95): ... und Glühwein für die Erwachsenen.

Günter (96): Und der Weihnachtsmarkt! Da war ein riesen Weihnachtsmarkt vor dem Schloss ... das Berliner Schloss! Das stand ja noch! Und mein Vater hat oft erst an Heiligabend einen Baum geholt, weil es den dann fast geschenkt gab.

Aber da standen oft nur noch Krücken rum, da hat er dann Löcher reingehobt und Äste reingesteckt. Die Mutter hat geschimpft, aber mein Vater freute sich, dass er nur 50 Pfennig für den Baum bezahlt hat.

Klaus (95): Weihnachten ist ja eigentlich eine Kulturangelegenheit, das können wir nicht einfach ablehnen. Man muss ja nicht gleich Kirchgänger sein, aber an Weihnachten gehört das doch dazu. Ich gehe Heiligabend gern in die Kirche.

Karin: Die Weihnachtszeit ist für mich immer noch die schönste Zeit. Ich fange schon immer ganz früh an, die Wohnung weihnachtlich zu schmücken. Aber Heiligabend wäre für mich nicht schön, wenn ich nicht „Gemeinsam gegen Einsamkeit“ hätte.



Renate und Karin © Tatjana Kosin-Hermann

Angelika (75): Wir haben auf dem Weihnachtsmarkt in Gesundbrunnen mal Lose gezogen. Ich hab den Hauptgewinn gezogen und hätte so einen riesigen Teddybären bekommen können. Aber meine Mutter wollte die Bettwäsche. Mein Vater fand das nicht gut. Im Schlafzimmer habe ich dann ein Paket im Schrank entdeckt, da habe ich so ein bisschen Fell gesehen und wusste, jetzt krieg ich doch einen Teddybären.

Monika (85): Zu uns kam der Weihnachtsmann. Aber eigenartigerweise war mein Bruder dann nie dabei. Meine Mutter sagte dann immer: der kommt noch. Aber dann kam der Weihnachtsmann, ich war ganz gebannt, habe mein Gedicht aufgesagt und in den Sack gegriffen. Dabei verfing sich meine Hand in seinem Bart und riss ihn herunter! Die Enttäuschung war groß, denn es war mein Bruder!

Gertrud (76): Und als der Weihnachtsmann zu uns kam, habe ich ihm gesagt, dass er ja von Onkel Felix die Schuhe anhat. Aber ich bin nicht darauf gekommen, dass es vielleicht mein Onkel sein könnte. - Für uns war aber auch die Weihnachtsgeschichte wichtig, nicht nur der Weihnachtsmann. Meine Eltern waren sehr katholisch.

Klaus (95): Nein, in die Kirche sind wir nicht gegangen. Aber wir haben Weihnachtslieder gesungen, nach Schallplatten.

Günter (96): Nein, wir sind auch nicht in die Kirche gegangen. Aber wir hatten ja Religionsunterricht. Das war auch unter den Nazis nicht verboten. Ich bin sogar 1943 konfirmiert worden. Meinen guten Anzug habe ich nur auf Reichskleiderkarte bekommen, wegen der Kriegswirtschaft, da konnte man nicht einfach so einkaufen gehen.

Karin erinnert sich an ihre Angst vor Heiligabend 2022, weil sie das erste Mal in ihrem Leben alleine hätte feiern müssen. Ihr Mann war vor ein paar Jahren gestorben und ihre Schwester weggezogen. Zufällig hat sie uns am Info-Stand getroffen und bekam eine Einladung zu Heiligabend. Sie nahm die Einladung an. Die herzliche Aufnahme war für sie das Allerschönste. Sowas kannte sie gar nicht, so eine „Gruppenwirtschaft“, wie sie sagt. Sie fühlte sich zu Hause, bis heute. Und seitdem macht sie aktiv mit im Helferteam, kümmert sich um Dekoration und das Eindecken der Tische. Und Heiligabend organisiert sie jetzt schon zum dritten Mal selbst, zusammen mit Renate und James. Sie möchte weitergeben, wie sie es erlebt hat: keine Angst mehr vor Heiligabend haben zu müssen!

Tatjana Kosin-Hermann

Wem es ähnlich geht und wer noch eine Bleibe für Heiligabend sucht, kann sich gerne unter der Nummer: 0163 6648453 anmelden.

Im Falkenhagener Feld tut sich was: zuhören, erklären, gemeinsam machen

Im November und Dezember stehen drei Termine an, die das Quartier erlebbar machen und die Nachbarschaft zusammenbringen. Es geht um Austausch, Transparenz und um Begegnungen im Falkenhagener Feld Ost.

Öffentliches Kiezgespräch am 06.11. - Raum für Ideen und ehrliche Worte

Am Donnerstag, 06.11., fand im Klubhaus Spandau von 18:00 bis 20:00 Uhr ein offenes Kiezgespräch zum Thema „Sicherheitsempfinden im Falkenhagener Feld / Gemeinsam für mehr Sicherheit im Falkenhagener Feld“ statt. Ein geladen waren alle, die hier leben, arbeiten oder sich engagieren. An verschiedenen Thementischen kamen Akteure aus dem Quartier zusammen, darunter auch die Wohnungsbaugesellschaften. Ziel war es, Erfahrungen zu teilen, Hinweise aufzunehmen und gemeinsam Ideen sowie mögliche Maßnahmen zu entwickeln. Der

Rahmen der Veranstaltung war bewusst neutral gestaltet, um einen Raum für ehrlichen Austausch auf Augenhöhe zu schaffen. Bewohnerinnen und Bewohner brachten ihre Sorgen, Wünsche sowie Anregungen und Vorschläge offen in das Gespräch ein.

Infoveranstaltung am 12.11. - Einblick in Pläne und Perspektiven

Am Mittwoch, 12.11., stellte berlinovo im Klubhaus Spandau die aktuellen Vorhaben für das Quartier Falkenhagener Feld Ost vor. Präsentiert wurden anstehende Projekte, Zeitpläne und nächste Schritte. Außerdem hatten Interessierte die Gelegenheit, die zuständigen Fachabteilungen und den Generalplaner kennenzulernen, der die Umsetzung koordiniert. Ziel der Infoveranstaltung war es, die Mieterinnen und Mieter transparent über die Entwicklungen und Entscheidungen zu informieren. Fragen waren ausdrücklich willkommen.



Adventmarkt FFO Berlinovo

Adventsmarkt am 06.12. - Ho Ho Ho auf dem Westerwaldplatz

Drei Termine, ein Ziel

Am Samstag, 06.12., von 13:00 bis 17:00 Uhr findet auf dem Westerwaldplatz der Adventsmarkt statt. Stände aus der Nachbarschaft, Mitmachangebote und Begegnungen in entspannter Atmosphäre machen den Platz für einen Nachmittag zum Treffpunkt für alle Generationen.

Der Adventsmarkt bietet die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, über den Alltag, über Ideen und über das, was das Viertel besonders macht.

Klarheit über Pläne, offener Dialog und gemeinsame Erlebnisse gehören zusammen. Quartiersentwicklung funktioniert nur, wenn Informationen transparent sind, wenn Menschen mitreden können und wenn Orte entstehen, an denen man sich gerne begegnet.

berlinovo freut sich auf den Austausch mit allen, die das Falkenhagener Feld Ost mitgestalten wollen, engagiert, offen und gemeinsam.

Letzter Stand der Schulsanierung der B-Traven Gemeinschaftsschule

Im Jahr 2025 wurde für die Sanierung der Gemeinschaftsschule die Genehmigungsplanung eingereicht. Parallel dazu wurde auf dem Schulgrundstück (westlich am Recklinghauser Weg) die ehemalige Baracke abgerissen. Hierbei war der Bezirk sehr froh, dass dies im Rahmen der Gesamtmaßnahme vorgezogen werden konnte, da es immer wieder Vorfälle gab, bei denen das Gebäude unerlaubt durch schulfremde Personen betreten wurde und sich daraus leider auch regelmäßig Gefahren für die Schulgemeinschaft ergaben. Überdies gab es in den vergangenen Jahren auch vereinzelten Schädlingsbefall. Der vorzeitige Abbruch der Baracke stieß somit auf sehr positive Resonanz. Zusätzlich wurde im Zuge der Bauvorbereitung eine Trafoanlage (Versorgung des angrenzenden Wohngebietes) umverlegt. Noch in diesem Jahr wird die Baugenehmigung erwartet und die begleitenden Miet- und Erbbaurechtsverträge verhandelt.

Im Einzelnen ist aktuell vorgesehen:

- **Abbruch Baracke: 2025**
- **Aufstellung Interimsquartier und Abbruch Sporthalle: 2./3. Quartal 2026**
- **Umzug Sekundarstufe I, Errichtung Neubau, Sanierung Bestandsgebäude (A - Recklinghauser Weg) : voraussichtlich 4. Quartal 2026 - 2./3. Quartal 2028**
- **Verbindungsgang und Neubau WAT / NaWi-Bereich: 2028 - 2029 (Dies ist der Neubauanteil D, der an die Iserlohner Straße grenzt)**
- **Umzug Primarstufe in den Neubau, Abbruch Interim und alter Primaranteil: 2029,**



Ansicht Recklinghauser Weg, nach Abbruch der Baracke © B. Erdmann

- **Umzug Verwaltung, NaWi und WAT + Sanierung Gebäude B (an der Ecke Iserlohner Straße und Recklinghauser Weg)**
- **Finale Übergabe und Abschluss aller Bauabschnitte: 2030**

Was passiert mit den Containerbauten der Interimslösung?

Die Interimslösung wird auf dem alten Parkplatz an der Ecke Remscheider Straße / Gelsenkirchener Straße verortet. Sie werden nicht verbleiben, sondern sollen nach der erfolgten Sanierung abgebaut werden.

Tobias Löwer stellv. Leitung Schul- und Sportamt

Die Spinnen doch, die Polit-Tiger.....

Tierisches Kabarett im Kulturhaus Spandau

Kommen Sie zur Konferenz der Sa-Tiere und wählen Sie Ihren neuen „**König der Blöden**“. Das Hausensemble des Central Kabarett Leipzig (André Bautzmann, Robert Günschmann, Jan Mareck und Martin Joost) präsentiert einen tierischen und musikalischen Kabarettabend.

Sa. 07.02.2026 | 20 Uhr
Central Kabarett Leipzig
Eintritt: 18 € / ermäßigt 15 €
Kartentelefon: 030 – 333 40 22

Der FEX dankt dem Kulturhaus Spandau ganz herzlich für die Bereitstellung von 1 x 2 Freikarten!

Schreiben Sie uns an: fex.gewinnspiel@web.de, Stichwort: **König der Blöden** Einsendeschluss ist der **10. Dezember 2025**.

Wir drücken Ihnen die Daumen!



Festliche Vielfalt – und die nötige Sicherheit

sowohntberlin-Weihnachtsspecial

Und zack – schon ist es wieder so weit: Mit dem Dezember steht auch die Adventszeit vor der Tür, von Weihnachten ganz zu schweigen. Funkelnde Lichter, wärmende Getränke und duftende Leckereien erzeugen in den kommenden Wochen eine einzigartige Atmosphäre und gehören klassischerweise dazu, doch Jahr für Jahr stellt sich die Frage, wie man die (Vor-) Weihnachtszeit für sich gestalten kann und will.



Geschenkverpackungen: © Lisa Arens

Wie wär's zum Beispiel mit einer möglichst nachhaltigen Festzeit? Muss es in der Wohnung wirklich ein konventioneller Tannenbaum sein? Wie lassen sich Geschenke einfach, günstig und ressourcensparend verpacken? Und wie kann man mit natürlichen Materialien festlich-weihnachtlichen Glanz auf

den Balkon zaubern? Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich das Weihnachtsspecial auf sowohntberlin.de – und liefert vielfältige, alltagstaugliche Antworten.



Windlicht: © Carolin Engwert

Allein zum Thema „Keinachtsbaum“ finden sich im Onlinemagazin der Gewobag fünf pfiffige Ideen, sei es mit Ästen, Wolfäden oder Kleiderbügeln. Ähnlich kreativ geht es bei den Geschenkverpackungen zu. Von ungewöhnlichen Materialien über effektvolle Falttechniken bis zur Einbindung vorhandener Utensilien: Die vorgestellten Beispiele zeigen, wie man Präsenten mit einfachen Mitteln einen zusätzlichen Wow-Effekt verleiht.

Ähnliches gilt für die Balkongestaltung. Gartenbloggerin und Gewobag-Mieterin Carolin Engwert

erklärt in ihrer Kolumne, wie man mit wenigen Handgriffen einen effektvollen Adventslook hinbekommt.



Weihnachtsmarkt: © Getty Images

Aber klar, Nachhaltigkeit ist nicht alles, deshalb widmet sich das Weihnachtsdossier auch vielen klassischen Weihnachtsthemen. So werden etwa besondere Berliner Weihnachtsmärkte mit ihren einzigartigen Angeboten vorgestellt, darunter (natürlich!) der Weihnachtsmarkt in der Spandauer Altstadt und viele weitere Märkte mit unverwechselbarem Charme. Daneben warten simple Rezepte für schmackhaftes Weihnachtsgebäck, das Groß und Klein gleichermaßen verzückt.

Eines sollte in der stimmungsvollsten Zeit des Jahres jedoch nicht in

Vergessenheit geraten, nämlich die Sicherheit. Klar ist: In keinem Monat brennen derart viele Kerzen wie im Dezember – ein trefflicher Anlass, um einen Blick auf die



Rauchwarnmelder: © AdobeStock

eigenen Rauchwarnmelder zu werfen. Was es dabei zu beachten gilt? Auch dazu finden sich hilfreiche Infos im Weihnachtsspecial.

Übrigens: Neben Weihnachtsspirationen können Sie auch winterliche Ausflugstipps und Empfehlungen für Indoor-Aktivitäten mit der ganzen Familie auf sowohntberlin.de lesen.

Viel Spaß beim Stöbern!



Tierschutz unterm Weihnachtsbaum

Es geht besonders um Aufklärung



Alle Jahre wieder stehen Hund, Katze und Co. auf den Wunschzetteln vieler Kinder an oberster Stelle! Und auch Erwachsene erfüllen sich häufig an diesen Festtagen den Wunsch nach einer Fellnase. Doch der Feiertagskonsum hat Schattenseiten. Ein guter Grund für den FEX, sich mit Sylvia Werner, Ehrenamtliche im Tierschutz, zu unterhalten. Sylvia ist ehrenamtlich bei „Pfotenherz-Tierschutz mit Verstand e. V.“ tätig, einem Tierschutzverein, der in Rumänien drei privat geführte Tierheime betreibt.

FEX: Sylvia, was hat Dich zu dieser Aufgabe gebracht und warum so weit weg?

Sylvia: Ich hatte schon lange die Idee, ehrenamtlich etwas Sinnstiftendes zu machen. Mir war klar, dass es etwas mit Tieren zu tun haben sollte, weil ich zu Tieren schon immer eine tiefe Verbundenheit gefühlt habe. Anfang des Jahres wurde mein Wunsch, etwas Erfüllendes zu tun, dann so stark, dass ich mich in mehreren Tierheimen in Berlin und Umgebung umgesehen habe. Dort gab es allerdings schon sehr viele Helfende. Für mich war dann die Frage, wo ich das meiste bewirken kann. In anderen Ländern hat Tierschutz oft einen geringeren Stellenwert als bei uns. Deshalb habe ich mich entschlossen, im Ausland zu helfen. Dass es Rumänien wurde, war dann reiner Zufall.

FEX: Wie sieht Dein Einsatz für „Pfotenherz“ konkret aus?

Sylvia: In Berlin führe ich Vor- bzw. Nachkontrollen und Beratungen bei Menschen durch, die bereits einen Hund adoptiert haben oder einen adoptieren möchten. Außerdem fahre ich 2 x im Jahr in meinem Urlaub zum Helfereinsatz nach Rumänien. Ich bin den ganzen Tag im Tierheim mit der Versorgung und Pflege der Hunde beschäftigt.

FEX: Das klingt ja nicht gerade nach einem erholsamen Urlaub!

Sylvia: Es ist körperlich ziemlich ungewohnte Arbeit und abends weiß ich dann, was ich getan habe. Aber die Arbeit ist sehr erfüllend. Es gibt mir so viel! Das letzte Mal war der Abschied wirklich wie eine emotionale Achterbahn und ich wäre am liebsten dort geblieben, um mich weiter um die vielen hilfsbedürftigen Hunde zu kümmern. Meine Arbeit wird dort gebraucht. Ich plane jetzt schon die nächste Fahrt dorthin. Seit ich bei „Pfotenherz“ bin, hat das Thema Tierschutz eine andere Dimension für mich bekommen. Es geht um politische Arbeit und insbesondere um Aufklärung. Besonders wichtig finde ich es, junge Menschen an den Tierschutz heranzuführen.

Dazu gehören Themen wie die artgerechte Tierhaltung z. B. in Zoos oder auch die Massentierhaltung.

FEX: Viele Menschen bevorzugen einen Rassehund, wie stehst du dazu?

Sylvia: Für mich ist es nachvollziehbar, dass man sich in das Aussehen einer Rasse verlieben kann. Mit meinem heutigen Wissen würde ich mich aber auf jeden Fall für einen Hund aus dem Tierschutz entscheiden. Fast alle Rassen sind überzüchtet und die Tiere leiden meist lebenslang darunter. Die Arztkosten für Zuchtrassen gehen oft in schwindelerregende Höhen.

Mein Appell ist deshalb „ADOPTIEREN STATT PRODUZIEREN“. In den Pfotenherz-Tierheimen in Rumänien gibt es für jeden den passenden Hund, vom Welpen bis zum Seniorhund.



Der 10 jährige Heinrich konnte endlich ein Zuhause finden © Pfotenherz-Tierschutz mit Verstand e. V.

FEX: Was hältst Du von einem Tier als Geschenk zu Weihnachten?

Sylvia: Ehrlich gesagt, nichts. Die Anschaffung eines Tieres sollte wohl überlegt sein. Denn mit einem Tier zieht eine große Verantwortung ein. Es sind fühlende Lebewesen mit eigenen Bedürfnissen, die erfüllt werden müssen – und das für viele Jahre. Diese Überlegungen brauchen Zeit, die vor allem in der Hektik der Vorweihnachtszeit meist nicht vorhanden ist. Und der Trubel der Feiertage ist ohnehin nicht der geeignete Zeitpunkt, ein Tier in aller Ruhe an seine neue Umgebung zu gewöhnen. Mein Plädoyer: Verschenken Sie bitte keine Tiere zu Weihnachten!

FEX: Gibt es denn andere tolle Geschenkideen für Tierfreunde?

Sylvia: Ja, auf jeden Fall. Es gibt zum Beispiel



Sylvia mit ihren Schützlingen © privat

gute Ratgeber-Lektüre zur artgerechten Tierhaltung. Man könnte auch Tierpatenschaften verschenken. Gerade für Kinder ist das spannend, wenn sie ein Paten-Tier haben, auch wenn sie es nicht persönlich kennenlernen. Dadurch haben sie die Möglichkeit viel über den Tierschutz zu lernen. Und natürlich kann man auch eine Spende an eine Tierschutz-Organisation verschenken. Auch wenn man das Geschenk nicht physisch unter dem Weihnachtsbaum sieht, hinterlässt das ein friedvolles Gefühl. Ist das nicht eine schöne Vorstellung für die Weihnachtstage?

FEX: Womit kann man „Pfotenherz e. V.“ noch unterstützen?

Sylvia: Wir freuen uns immer über tatkräftige Unterstützung bei der Versorgung der Tiere oder auch über handwerklich Begabte, die mithelfen wollen beim Bau oder Erhalt der Unterbringungsmöglichkeiten. Auch Sachspenden sind herzlich willkommen, z. B. Wolldecken oder Handtücher, die nicht mehr benötigt werden.

FEX: Liebe Sylvia, wir danken Dir für das interessante Gespräch und wünschen Dir weiterhin viel Erfolg bei Deiner wichtigen Arbeit.

Das Gespräch für den FEX führte Barbara Ide

Pfotenherz – Tierschutz mit Verstand e.V.

info@pfotenherz-tierschutz.com
<https://pfotenherz-tierschutz.com/>
 An der Frauenwiese 3
 93183 Kallmünz



IBAN:
 DE12 8306 5408 0005 3613 11
 Deutsche Skatbank VR Bank
 Altenburger Land eG



Ist denn schon wieder Weihnachten?

Liebe Kinder,

es dauert nicht mehr lange, dann fängt wieder die schöne Adventszeit an. Die Fenster werden mit Lichterketten geschmückt, weihnachtliche Dekorationen aus den Schränken und Kisten geholt, die Zimmer herausgeputzt und den Höhepunkt bildet schließlich ein schöner Adventskranz. In den Kitas wird eifrig gebastelt. Ihr Kinder schreibt eure Wunschzettel und helft beim Plätzchen backen. Natürlich darf dabei auch genascht werden, das ist schließlich das Schönste.

Die Erwachsenen zerbrechen sich die Köpfe darüber, womit man seinen Lieben eine Freude machen kann. Ich gehöre zu denen, die eher „auf Nummer Sicher“ gehen und



Susanne Stelter

versuche alles rechtzeitig zu besorgen, jedenfalls nehme ich mir das Jahr für Jahr vor. Die Bequemen warten damit eher etwas länger, auch mit dem Kauf eines Weihnachtsbaumes. So kurz vor dem Fest könnte man ja eventuell ein

Schnäppchen ergattern. Mein Papa ist früher immer mit uns Kindern zum Baum kaufen gegangen und wir haben ihn dann mit vereinten Kräften nach Hause getragen. Naja, eigentlich haben wir eher daran gehangen. Unsere Katze hat

ihn dann von oben bis unten beschnuppert, er roch einfach zu gut.

Wie wäre es denn damit, wenn ihr Kinder selber etwas bastelt? Das ist viel schöner als gekauft und die Großen freuen sich ganz sicher darüber.

Zum Beispiel einen Schlüsselanhänger. Dazu zieht ihr einfach eine schöne dicke Perle auf eine Kordel, macht davor und dahinter einen Knoten, damit sie nicht verrutscht. Die zwei Kordel-Enden werden ebenfalls verknotet. Fertig. In einem schönen Geschenkpapier verpackt, versehen mit einer goldenen Schleife wird das ein ganz besonderes Geschenk.

Schöne Weihnachten wünscht euch
S. Stelter

BRÜCKENRÄTSEL FÜR KINDER

DIE BRÜCKEN-WÖRTER LAUTEN:

Die Brückenwörter lauten:
Affen, Angel, Imker, Mutter,
Nase, Peter, Rad, Zettel

Setzt die fehlenden Wörter an der richtigen Stelle ein. Die Anfangsbuchstaben ergeben, von oben nach unten gelesen, den gesuchten Begriff.

Die Auflösung findet ihr auf der letzten Seite.

Viel Spaß beim Raten



Raben
Tür
Renn
Notiz
Hobby
Ziegen
Rhesus
Haken

Sprache
Haken
Fahrer
Kasten
Honig
Silie
Bande
Weiß



**QM Falkenhagener Feld Ost**Falkenseer Chaussee 35, 13583 Berlin, Tel.: 0151 188 825 -78/-79/-80, www.falkenhagener-feld-ost.de, E-Mail: QM-FF-Ost@stephanus.org**Quartiersratswahl im FF Ost****19 engagierte Bewohner*innen vertreten ihre Nachbarschaft****Der neue Quartiersrat im Falkenhagener Feld Ost (Foto: QM FFO)**

Wer im Falkenhagener Feld mitbestimmen möchte, wie Projekte gestaltet werden und wie Fördermittel im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt verteilt werden, kann sich als Teil des Quartiersrats (QR) einbringen.

In diesem Jahr gab es wieder Quartiersratswahlen im QM-Gebiet Falkenhagener Feld Ost und damit die Möglichkeit, sich zur Wahl aufzustellen zu lassen und sich aktiv an der nachbarschaftsfördernden Arbeit zu beteiligen.

Die Wahlvorbereitungen liefen über mehrere Monate: mit Plakat-Aktionen, einem öffentlichen Aufruf zur Kandidatur und schließlich der Abstimmung durch die Bewohnerinnen und Bewohner im Falkenhagener Feld Ost. Der

Auftakt der Wahlwochen fand mit einem Wahlstand und viel Beteiligung aus der Nachbarschaft beim Stadtteilfest am 13.09.25 statt.

Am 25. September wurde der neue Quartiersrat bei der Wahlabschlussveranstaltung im Klubhaus bekannt gegeben. 19 engagierte Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Falkenhagener Feld Ost vertreten nun die Nachbarschaft. An diesem Abend wurde auch der bisherige Quartiersrat offiziell verabschiedet. Vielen Dank an alle Quartiersratsmitglieder, die sich in den letzten Jahren so engagiert eingesetzt haben!

Und herzlich willkommen an den neuen Quartiersrat – wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

QM FFO**Weihnachtszeit im Falkenhagener Feld West**

Auch im westlichen Teil des Falkenhagener Felds wird es dieses Jahr gemütlich zugehen. Am Donnerstag, den 27.11.2025 laden das Quartiersmanagement-Team und die Gewobag zu einem kleinen Wintermarkt vor der Kiezstube (Kraepelinweg 1) ein. Von 15:30-18:30 Uhr können Nachbarinnen und Nachbarn zusammenkommen und an verschiedenen Ständen kreativ werden, z.B. bei der Malgruppe der Kiezstube oder beim Lebkuchenhaus basteln mit der Gewobag, und sich über Angebote im Kiez informieren. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

Auch der Fußballverein Schwarz-Weiß Spandau lädt am Samstag, den 06.12.2025 zu einem Weihnachtsmarkt auf dem Sportplatz ein. Das Quartiersmanagement unterstützt das großartige Engagement des Vereins mit Geldern aus dem Aktionsfonds und wünscht ein frohes Fest!

Kiezgespräch zum Thema Sicherheitsempfinden**Das Kiezgespräch fand im Klubhaus Spandau statt. (Foto: Salecker)**

Am 6. November fand im Klubhaus im Falkenhagener Feld ein öffentliches Kiezgespräch zum Thema Sicherheitsempfinden im Falkenhagener Feld statt. Viele interessierte Nachbarinnen und Nachbarn nutzten die Gelegenheit, um sich mit Vertreterinnen und Vertreter der Wohnungsbaugesellschaften, der Bezirksverwaltung, sozialen Trägern und dem Quartiersmanagement auszutauschen. Gemeinsam wurden Herausforderungen benannt und erste Ideen für konkrete nächste Schritte entwickelt. Die Ergebnisse werden aktuell ausgewertet. Wenn Sie mehr erfahren möchten oder Anregungen haben, besuchen Sie uns gern im QM-Büro oder schauen Sie auf unserer Webseite vorbei – wir halten Sie über weitere Veranstaltungen auf dem Laufenden!

Adventsmarkt auf dem Westerwaldplatz

Am 6. Dezember findet wieder der jährliche Adventsmarkt auf dem Westerwaldplatz statt, organisiert in Zusammenarbeit mit berlinovo und der Mobilen Stadtteilarbeit (casa e.V.). Von 13 bis 17 Uhr laden wir die Nachbarschaft zum Stöbern und Plaudern ein: An den Ständen gibt es selbstgemachte Dinge und Weihnachtsdeko von Nachbarinnen und Nachbarn zu kaufen, und warme Suppe und heiße Getränke gibt es auch zu erhalten. Die ehrenamtliche Foodsharing-Gruppe verteilt gerettete Lebensmittel, und auch für Kinder gibt es schöne Mitmach-Aktionen. Kommt vorbei zum winterlichen und gemütlichen Beisammensein im Kiez!

**Adventsmarkt auf dem Westerwaldplatz (Foto: QM FFO)**

Das Kiezlabor war zu Gast im Falkenhagener Feld

Gemeinsam Ideen schmieden und Freiräume gestalten



Graffiti-Aktion mit dem Kiezlabor (Foto: QM FFW)

Unter dem Titel: "Kiezbank, Kreide, Kochlöffel – ein Feld, deine Ideen. Wir helfen beim Wachsen." war das Kiezlabor über den gesamten September mit ihrem Container an der Ladenzeile im Spektelefeld sowie im Falkenhagener Feld West unterwegs.

Das Quartiersmanagement FF West hatte sich Anfang des Jahres um das Projekt Kiezlabor beworben und wurde für die Umsetzung ausgewählt.

Das Kiezlabor ist ein Treffpunkt, an dem Menschen

zusammenkommen, um über die Zukunft ihres Viertels nachzudenken, Ideen auszutauschen und ganz praktisch mitzugesten.

In dieser Zeit fanden zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen statt. Bei einem Kiezrundgang konnten Anwohnende ihre Perspektiven und Wünsche einbringen. Kreativ wurde es bei der Graffiti-Aktion mit den Jugendlichen der Jugendeinrichtung „Spekte 32“. Die Kinder und Jugendlichen verwandelten graue Flächen gemeinsam in farbenfrohe Kunstwerke



Mit dem Kiezlabor ins Gespräch kommen (Foto: QM FFW)

und setzten damit ein sichtbares Zeichen für Engagement und Zusammenhalt im Kiez.

Auch planerisch wurde kräftig mitgedacht: In verschiedenen Workshops zur Gestaltung von Freiflächen entwickelten Bürgerinnen und Bürger sowie die Nachbarschaft gemeinsam Ideen für die Gestaltung der Aufenthaltsorte bei der Ladenzeile im Spektelefeld

Ein besonderes Highlight war die gemeinsame Planung und der Aufbau von Holzmöbeln mit der Unterstützung von Outra Studio,

ein Unternehmen für den partizipativen Bau von Stadtmöbeln. Dabei ging es nicht nur ums Handwerkliche, sondern auch um das Symbolische: Stück für Stück wurde gemeinsam daran gearbeitet den Kiez zu verschönern und sich für mehr Aufenthaltsqualität einzusetzen.

Das Projekt hat gezeigt, dass Beteiligung nicht trocken oder theoretisch sein muss – sondern bunt, lebendig und voller Ideen sein kann.

QM FFW

Aktionsfonds – Aktionen werden mit bis zu 1.500 € gefördert!

Mit den Mitteln aus dem Aktionsfonds werden Aktionen im und für das Quartier mit einer Summe von bis zu 1.500 Euro unterstützt.

Folgende beispielhafte Aktionen wurden in diesem Jahr von Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Falkenhagener Feld bereits mit Geldern aus dem Aktionsfonds umgesetzt:

- Nachbarschafts-Pflanzaktionen
- Aktionen für Kinder, wie Laternen-Basteln und Halloween feiern
- Nachbarschaftsfeste und Weihnachtsmärkte
- Ausstattung für Nachbarschaftsprojekte, wie ein neuer Grill oder ein großer Gartenpavillon

Für dieses Jahr gibt es noch Gelder im Aktionsfonds! Daher rufen wir hiermit alle Interessierten dazu auf, sich schnell mit ihren Ideen für Aktionen bei uns zu melden.

Sollte es in diesem Jahr zu knapp werden, können Sie sich mit Ihrer Idee auch für das Jahr 2026 an uns wenden!

Haben Sie eine Idee für die Nachbarschaft und / oder zur Verschönerung des Kiezes? Dann melden Sie sich bei einem QM-Team per Telefon, per E-Mail oder persönlich im QM-Büro! Wir stehen Ihnen beratend zur Seite und unterstützen Sie bei der Beantragung der Fördermittel.

Achten Sie darauf, den Antrag frühzeitig bei den Quartiersmanagement-Teams einzureichen, damit genügend Zeit zur Beantragung und Durchführung der Aktion bleibt.

Sie haben Ideen oder kennen Menschen, die Lust haben, das Falkenhagener Feld zu gestalten und noch die richtigen Kontakte dafür suchen? Dann melden Sie sich beim Quartiersrat und engagieren Sie sich für Ihren Kiez. Jede Unterstützung ist wertvoll und hilfreich! Quartiersrat Falkenhagener Feld West. E-Mail:

Quartiersrat-FF-West@web.de

Einladung zum Neujahrsempfang

Die Quartiersmanagement-Teams Falkenhagener Feld laden am Montag, den 26.01.2026, von 18 bis 20 Uhr zum Neujahrsempfang in die Paul-Gerhardt-Gemeinde ein. Es wird einen Rückblick auf Erfolge und eine Vorschau auf kommende Aufgaben geben sowie einen kulturellen Beitrag und kulinarische Feinheiten. Nachbarinnen und Nachbarn sind herzlich eingeladen.

Sie möchten am Neujahrsempfang teilnehmen, dann melden Sie sich gern bei Ihrem QM-Team an. QM-FF-West@stephanus.org



Frohe Weihnachten und ein herzliches Dankeschön!

Ein weiteres Jahr voller Geschichten, Begegnungen und gemeinsamer Momente liegt hinter uns – und das verdanken wir Ihnen, unseren treuen Leserinnen und Lesern, Unterstützenden und Partnern. Ob in großen oder kleinen Dingen: Ihre Begeisterung, Ihr Vertrauen und Ihr Engagement machen den Falkenhagener Express zu dem, was er ist – eine lebendige Stimme unserer Region.

Wir wünschen Ihnen von Herzen frohe Weihnachten, besinnliche Feiertage und einen guten Start in ein gesundes, glückliches neues Jahr

Ihre Redaktion des
Falkenhagener Express



Damian Apotheke
FÜR DIE GESUNDHEIT

Inhaber: Jörg Poritz e.K.
Falkenseer Chaussee 196
13589 Berlin
Tel. 030 3735792

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
8.30 - 18.30 Uhr
Samstag
8.30 - 13.00 Uhr



Verschiedenes / Veranstaltungen

ADVENTSMARKT

Freitag
5. Dezember 2025
14 bis 18 Uhr

in und vor
der Jeremia-Kirche
Siegener Str. 52

Lassen Sie sich zusammen
mit der Kita Samariter
verzaubern:

- Nikolaus mit Esel
- Buntes Markttreiben
- Kunsthandwerk
- Getränke
- Kulinarisches

*Wir freuen uns auf Ihren
Besuch!*

Caritas. Ein sicheres Netz. Rund um die Uhr.



- Hilfe bei der Pflege und im Haushalt
- Servicewohnen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Pflegefachberatung
- Nachweise für die Pflegekasse
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Caritas-Sozialstation Spandau
Pflege zu Hause
Westerwaldstr. 20, 13589 Berlin

030 666 33 560

www.caritas-altenhilfe.de



Foto: Caritas

KIEZ KERDI KIOSK

EUER TABAKWARENFACHGESCHÄFT IM KIEZ!

DHL Paketshop & Deutsche Post Briefmarken
Große Auswahl an Tabakwaren & E-Zigaretten
LOTTO – Versuchen Sie Ihr Glück!
Zeitung & Magazine

Bestellungen auf Wunsch möglich!

Westerwaldstraße 7
13589 Berlin
030 36995683
kiezkerdi@t-online.de

Wir gratulieren den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern der Gewinnspiele unserer Herbstausgabe. Alle Gewinne wurden bereits ausgehändigt bzw. zugesandt.

Die Auflösung des Rätsels von der Kinderseite lautet: Marzipan



Exklusiv für unsere Leserinnen und Leser verlosen wir wieder einen **25 € Verzehrgutschein** für das Restaurant Fisch Frank in der Charlottenstraße.

Schreiben Sie uns bis zum
10.12.2025 unter dem
Stichwort:
Frische Fische vom Feinsten.
Der Fex wünscht
viel Erfolg!